

International Standard Dragon Boat

Richtlinien für die Nutzung von Drachenbooten

Sicherheitsinstruktion



BuK Boots- und Kunststoffbau GmbH

Werkstraße 6 a

19077 Lübesse

Tel.: 0049 (0) 3868 300125

Fax.: 0049 (0) 3868 300126

Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 3

Was wollen wir Ihnen sagen Seite 4

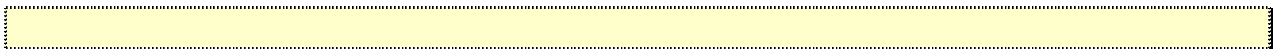
Drachenboot- was ist das Seite 4

Worüber muß jedes Crewmitglied belehrt werden Seite 5

Wie wird das Wetter Seite 7

Boottransporte auf der Straße Seite 7/8

Schlußwort Seite 9



Vorwort

- ◆ Wassersport - diese Wortschöpfung aus “Wasser” und “Sport“ steht für den Jollensegler auf dem Wannsee, für den Hochseesegler auf dem Atlantik, für den Motorbootfahrer auf dem Rhein und steht auch für den Drachenbootfahrer auf seinem Binnenrevier oder seiner Regattastrecke. Wassersport - das ist auf der einen Seite Abenteuer, Freiheit, Natur und Aktivität. Auf der anderen Seite auch Körperbeherrschung, Sachkunde, Seemannschaft, Einhaltung der Verkehrsregeln und Beachtung der Naturschutzverordnungen.
- ◆ Nur wer sein Sportgerät, sein Schiff, im Griff hat, nur wer die einschlägigen Regeln des fairen Miteinander beachtet, wird immer wieder das sichere Ufer erreichen.
- ◆ Jeder, der sich diesem Sport zuwendet, sollte wissen: Der Mensch ist für das Land geschaffen- und fährt er dennoch hinaus, er sollte seine Fähigkeiten, sein Schiff, sein Sportgerät, genau einschätzen können.
- ◆ Unkenntnis und Leichtsin sind in diesem Sport unverzeihlich.
- ◆ In dieser Informationsschrift zeigen wir Ihnen die wichtigsten Tips und Regeln, damit Ihre Crew keinen Schiffsbruch erleidet.

**In diesem Sinn: Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit
Wasser unter dem Kiel !**

Was wollen wir Ihnen sagen ?

Diese Informationsschrift soll dem Wassersportler den Umgang mit dem von ihm erworbenen Drachenboot erklären und nicht zuletzt Sicherheitsaspekte aufzeigen.

Drachenboot - was ist das ?

Auf Grund der Formgebung und der Antriebsart ist ein Drachenboot in die Kategorie der Canadier einzuordnen.

Trotzdem weist unser Drachenboot enorme Abweichungen von einem uns allgemein bekannten Canadier auf.

Ein Drachenboot ist schon ein recht ungewöhnliches Boot. Sei es nun der am Bug befestigte Drachenkopf oder der hoch über der Deckschiffende Trommler mit seinem Instrument, der Anblick der stattlichen Anzahl von 20 (10) verbissen kämpfenden Paddlern sowie der Achtern stehende Steuermann, man muß eingestehen dieses Boot ist gewöhnungsbedürftig.

Gewöhnungsbedürftig aber nicht nur für den passiven Betrachter, sondern ebenso für jeden der dieses Boot betritt um seine Kraft in die Gemeinschaft der Crew mit einzubringen.

In einem Drachenboot erfährt man hautnah und direkt die Beziehung zwischen Mannschaft, Boot und Wasser.

Diese Erfahrung macht den Reiz dieser Sportart aus und begeistert jeden der einmal einen Fuß in ein Drachenboot gesetzt hat.

Andererseits ist auch das Drachenbootfahren mit Gefahren verbunden.

Unser Drachenboot ist als **Wettkampfboot** konstruiert worden.

Auf Grund seiner soliden Konstruktion kann es unter Einhaltung aller erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen auch als Wanderboot eingesetzt werden.

Als Fahrgebiet sind Binnenreviere sowie Flüsse geeignet (geschützte Gewässer).

Worüber muß jedes Crewmitglied belehrt werden

Bedingt durch die große Crew von 22 (12) Personen auf einem Drachenboot, müssen die Aufgaben jedes einzelnen Sportlers vor dem Besteigen des Bootes eindeutig festgelegt werden.

Die Crew muß von einer erfahrenen, kompetenten Person über den Umgang mit Drachenbooten belehrt werden.

Es ist eindeutig darauf hinzuweisen, daß Drachenboote Wettkampfboote sind und dementsprechend behandelt werden müssen. Das heißt, Wettkampfboote sind konstruktiv optimiert. Es ist demnach kein Bauteil überdimensioniert. Jedes Bauteil ist nur für den ihm zugedachten Verwendungszweck einzusetzen.

Eine immer wieder beobachtete Unsitte ist das Tragen des Bootes an den Sitzbänken sowie das Begehen der Sitzbänke. Dieses ist nicht zulässig.

Auch das zur Überkopflagerung notwendige Umdrehen des Bootes hat so zu erfolgen, daß keine Kräfte in die Bordwand geleitet werden. Um Schäden zu vermeiden, müssen in Positionen der drei mittleren Tanks Querstreben in Höhe der Decksleiste befestigt werden.

Diese Querstreben sind auch beim Festzurren der Boote auf dem Trailer einzubauen. Es ist darauf zu achten, daß nicht mehr als 12 Personen (Juniorboot) bzw. 22 Personen (Standardboot) das Boot besteigen.

Sie müssen alle einen gültigen Schwimmer Nachweis vorweisen können.

Vor dem Einsteigen ist ein erfahrener Sportler zu bestimmen, dessen Anweisungen von allen anderen Crewmitgliedern strikt zu befolgen sind.

Der Einstieg in das Boot erfolgt in geordneter, übersichtlicher Weise, wobei sofort der zugedachte Platz sitzend eingenommen wird. Die bereits sitzenden Sportler müssen während des Einstiegs der folgenden Personen diesen Vorgang beobachten und durch entsprechende Gewichtsverlagerungen balancierend das Boot ruhigstellen.

Ein Umsetzen von Sportlern zwecks Austrimmung des Bootes ist nur durch einen geordneten Ausstieg auf die Brücke und einen erneuten Einstieg an entsprechender Stelle vorzunehmen.

Nachdem maximal 20 (12) Sportler Ihre Plätze im Boot eingenommen haben, steigen der Steuermann und der Trommler zu.

Von nun an folgen alle Sportler den Anweisungen des verantwortlichen Crewmitglieds.

Ein immer wieder beobachtetes Aufschaukeln des Bootes durch rythmische Bewegungen mehrerer Sportler in Querrichtung des Bootes ist grundsätzlich zu vermeiden. Der verantwortliche Sportler im Boot sollte gegebenenfalls rechtzeitig einschreiten .

An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß unser Drachenboot ein Wettkampfboot ist. Es kann durch rythmische aber auch durch unkontrollierte Bewegungen der Crew zur Querachse des Bootes zum Kentern gebracht werden!

Gerade dem Veranstalter von Wanderfahrten, Fun- Rennen, oder Schulwettkämpfen obliegt aus diesem Grund eine hohe Verantwortung.

Der Veranstalter muß für die Sicherung jeder Veranstaltung Sorge tragen und geeignete Rettungsmittel zur Verfügung stellen.

Rettungsmittel sind:

bei Wanderfahrten - Schwimmwesten
- Rettungsring
- Rettungsschwimmer

bei Wettkämpfen - Überwachung der Veranstaltung durch anerkannte Rettungsdienste

Da im Falle eines Kenterns eine sehr unübersichtliche Situation um das Boot herum entsteht, ist bei Wettkämpfen dafür zu sorgen, daß sich alle Personen bis zum Eintreffen von Hilfs- und Rettungskräften am Boot schwimmend aufhalten.

Jedes Crewmitglied muß Auskunft über die Anzahl der sich vor dem Kentern an Bord befindlichen Personen geben können. Um dieses zu gewährleisten empfehle ich ein gemeinschaftliches lautes Durchzählen der Personen nach dem Einsteigen in das Boot vor Fahrtantritt.

Auch bei Wanderfahrten ist es oberstes Gebot, die Crew nach einem Kentern am Boot zu sammeln um dann die Personenzahl zu überprüfen.

Erst dann dürfen entsprechend der vorgegebenen Situation weitere geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

Es ist zu berücksichtigen, daß das Boot im gekenterten Zustand kein Rettungsmittel ist. Es besitzt nur so viel Eigenauftrieb, daß es im vollgelaufenen Zustand nicht sinken kann. Ein Festklammern von 22 (12) Personen würde zur Folge haben, daß das Boot unter

Wasser gedrückt wird.

Um Panikreaktionen zu vermeiden, sollte jedes Crewmitglied über diesen Umstand ausdrücklich belehrt werden.

Wie wird unser Wetter ?

Kaum eine andere Sportart ist derart vom Wetter abhängig, wie der Wassersport.

Gerade beim Befahren von Binnenrevieren wird oftmals unterschätzt welche Auswirkungen der Wind auf unser Drachenboot haben kann. Wind und Wellen haben ein leichtes Spiel das Boot mit Wasser vollschlagen zu lassen. Ein Kentern ist dann nicht mehr zu vermeiden.

Aus diesem Grunde steht vor jeder Fahrt eine verantwortungsbewußte Planung. Es ist absolut notwendig den aktuellen regionalen Wetterbericht in diese Planungen mit einzubeziehen.

Wird instabiles, schlechtes Wetter angekündigt müssen Wanderfahrten verschoben werden.

Sollten Sie bereits unterwegs sein, muß bei den ersten Anzeichen eines aufkommenden Unwetters (starker Regen, Sturm, Gewitter) schützendes Land aufgesucht werden.

Bootstransport auf der Straße

Unser Standard Drachenboot hat eine Gesamtlänge von 12,49 m (ohne Kopf und Schwanz).

Beim Transport des Bootes über öffentliche Verkehrszweige gibt es demnach einiges zu beachten.

Für den Transport dürfen nur, entsprechend den geltenden Verordnungen für den Transport von Booten, zugelassene Trailer verwendet werden.

Diese müssen sich in einem verkehrssicheren Zustand befinden.

Der Trailer muß mindestens zwei Auflager besitzen. Diese müssen untereinander einen Abstand von 4 m aufweisen. Das Boot sollte so positioniert werden, daß die zulässige Stützlast des Trailers nicht über-aber auch nicht unterschritten wird.

Die beste Lagerung für das Boot wird erreicht, wenn sich die Quertunnel des Bootes

direkt über dem Auflager des Trailers befinden.

Der Kopf und Schwanz muß für den Transport demontiert werden. Alle Zubehörteile müssen, falls sie im Boot gelagert werden sollen, so gesichert werden, daß Sie fest mit dem Boot verbunden sind.

Das Boot muß mit zugelassenen Spanngurten an mindestens zwei Stellen mit dem Trailer verzurrt werden. Desweiteren sollte beidseitig eine diagonale Verzurrung angebracht werden. Diese sollte so angelegt sein, daß das Boot bei einer evtl. Notbremsung nicht auf das Zugfahrzeug rutschen kann .

Nicht zu vergessen ist eine entsprechende den Vorschriften der STVO angebrachte Signaleinrichtung am über den Trailer hinausragenden Bootsrumpf.

Jeder Bootstransport sollte von einer als Einweiser tätigen Person begleitet werden.

Übertragen auf einen kleineren Trailer gelten diese Richtlinien auch für den Transport unseres kleineren 9,0 m langen Junior- Drachenbootes.

Die im Text in Klammern gesetzte Personenzahl (12) bezieht sich auf unser Europäisches Junior Drachenboot.

Schlußwort

Diese Benutzerinformation für Drachenboote trägt allgemeinen Charakter. Sie hat die wichtigsten Verhaltenspunkte für den Umgang mit Drachenbooten zum Inhalt. Trotz sorgfältiger Recherche kann es sein, daß nicht alle möglichen Problemverkettungen genannt worden sind. Ein Rechtsanspruch kann daraus nicht abgeleitet werden.

Verantwortlich ist und bleibt in jedem Fall der Bootseigner bzw. die für die Sicherheit benannten verantwortlichen Crewmitglieder.

Nicht vergessen !:

Jede Person, die in ein Drachenboot steigt, muß diese Informationsschrift kennen bzw in Ihrem Sinn belehrt worden sein.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen Drachenboot viele schöne erlebnisreiche Stunden.

In diesem Sinne:

nochmals allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel

Ihre

BuK Boots- und Kunststoffbau GmbH

- Andreas Stankewitz
- Bootsbaumeister